



Musikschulen WOZU?



Jazz Pop Rock > Seite 12



Tag d. offenen Tür > Seite 22



Danube Power > Seite 34



Vorwort

Liebe SchülerInnen, sehr geehrte Eltern, liebe LeserInnen dieser Musikschulzeitung!

Es lebe die Musik! Endlich konnten wir wieder normal musizieren! In diesem Schuljahr fand unser Schulbetrieb und alle Veranstaltungen, Konzerte, Klassenabende, Wettbewerbe wie vor der Pandemie statt! Wie wichtig das Musizieren vor Publikum

abgebaut, und die Schüler sind motivierter. Musik direkt in den Mathematikunterricht zu integrieren, könne besonders effektiv sein, weil dadurch die Möglichkeit bestehe, Verbindungen zwischen Mathematik und Musik herzustellen.“

absolvieren. Auch dazu gratulieren wir herzlich!

Wir sind sehr stolz auf unsere kompetenten LehrerInnen, einige unterrichten neben der Musikschule auch an weiteren Bildungseinrichtungen, wie an der der Universität für Musik- und darstellende Kunst Wien (MdW) oder an der Musik- und Kunstuniversität Wien (MuK) – siehe S. 14. Zwei neue Konzepte konnten wir heuer in den Volksschulen ausprobieren, „KIKI“ – Kinder musizieren für Kinder-Konzerte und „Ein kleiner Bär sucht den Ton“ – Instrumente vorstellen einmal anders. Ein herzliches Dankeschön an meine Stellvertreterin Eva Griebel-Stich für die Organisation und allen LehrerInnen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Vielleicht könnte man diesen Hinweis ernst nehmen und bei der Ausbildung von PädagogInnen einbinden, sodass schon in naher Zukunft, bei der Ausbildung von LehrerInnen viel mehr Wert auf die Musik gelegt wird. Genau zu diesem Thema informiert Sie unser Leitartikel „Musikschulen wozu?“ auf den ersten Seiten.

Ebenso in dieser Ausgabe unserer Zeitung „Allegro“ sehen Sie, wie stolz wir auf ehemalige SchülerInnen sind, die Musik zu ihrem Beruf machen wollen, in eine weiterführende Universität aufgenommen wurden, oder sogar schon ein Orchesterprobispiel gewonnen haben. Wir gratulieren auch unseren PreisträgerInnen von Prima la Musica, Musik in kleinen Gruppen und den TeilnehmerInnen des WettbewerbsPodiumJazz.Pop.Rockzuden tollen Ergebnissen. Weiters konnten wieder fünf SchülerInnen unserer Musikschule das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold ablegen und zwei SchülerInnen die Abschlussprüfung ausgezeichnet

In den Rückblicken sehen Sie, wieviel zahlreiche Möglichkeiten es heuer für unsere gab, Auftrittserfahrung zu sammeln! Weitere Rückblicke, Infos und Fotos finden Sie auf unserer Homepage www.musikschule-tulln.at

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen, sonnigen und musikalischen Sommer und freue mich, wenn wir uns im Herbst wieder in der Musikschule treffen! Mit lieben Grüßen

Dir, Karl Hemmelmayer, Leiter der MS Tulln



und in Ensembles, Orchestern, Chören und Bands ist und wie befreiend und sozialisierend dies wirkt, haben wir heuer gespürt. Dies führt zu Inspiration und zu persönlichem Wachstum. Vor kurzem konnte ich folgenden Text in einer Tageszeitung entdecken: „Kinder schneiden in Mathematik besser ab, wenn der Unterricht mit Musik kombiniert wird. Ängste vor dem Fach werden durch die Musik

Für den Inhalt verantwortlich

> Verein der Eltern und Freunde der Musikschule Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 16
Tel.: 02272 / 690 710
musikschule@tulln.at, homepage.3430.tulln.at
Tullnerfelder Volksbank
IBAN: AT62 4715 0311 7660 0000 und
Bic: TUVTAT21XXX

> Erscheinungsort: 3430 Tulln

> Redakteure dieser Ausgabe:
Dagmar Deuter, Karl Hemmelmayer, Hubert Herzog,
Christa Wallak, Christine Prohazka, Peter Röbbke, ChristinaLins,
LehrerInnen, SchülerInnen der Musikschule,

> Konzept, Design & Produktion: Ing. Andrea Stagl



MUSIKSCHULEN wozu???

Musik stellt kein nutzloses Nebenprodukt der menschlichen Evolution dar, sondern erfüllt bis heute innerhalb der Entwicklung des Menschen unverzichtbare soziale, kommunikative und psychologische Funktionen. „Musik ist klanglich organisierte Menschlichkeit“ (*Soundly Organized Humanity; Blacking 1973 Hodges & Sebald 2011, S. 67*)

„Musikunterricht ist seit dem Mittelalter integraler Bestandteil klösterlicher Erziehung gewesen. Die ältesten expliziten Musikschulen der europäischen Neuzeit gehen auf die Jesuiten zurück, die über Jahrhunderte die Verpflichtung der Schulmeister und praeceptores an den Latein- und Jesuitenschulen pflegten, Sänger und Instrumentalisten auszubilden, um so die musikalische Umrahmung der Gottesdienste zu gewährleisten. Ab der Barockzeit waren Musikschulen in vielen größeren Orten des katholischen Europas etabliert.“

vergl etwa Vladimír Helfert: Die Jesuiten-Kollegien der Böhmisches Provinz zur Zeit des Jungen Gluck. Festschrift für Johannes Wolf zu seinem sechzigsten Geburtstage. Musikwissenschaftliche Beiträge. Neuauflage, Georg Olms Verlag, 1929, S. 58 ff. ISBN 978-3-487-41012-8 (Google eBook).

„Tulln, am Rande des hübschen historischen Ortszentrums: dort haben die Bettelmönche des Kapuzinerordens 1635 auf kaiserlichen Befehl ein Kloster gebaut und es durch Feste und Feiern ebenso wie durch die Qualität der Seelsorge verstanden, den TullnerInnen die Religion schmackhaft zu machen.“ *Musikschule wozu? Peter Röbbke S. 12.*

Auch heute noch werden hier Feste gefeiert und die Seelsorge, in Form von gemeinsamem Musizieren und gutem Kontakt zu den LehrerInnen, prägt den Alltag dieses Gebäudes. Die Tullner Kirchen werden von SchülerInnen und LehrerInnen nach wie vor als Konzertorte und zur Gottesdienstgestaltung gern genutzt.

„Kaiser Joseph II... löste das Kloster 1787 auf – das Gebäude unterlag fortan einer wechselhaften Geschichte, verfiel nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs vollends und wurde auf Beschluss der Stadtgemeinde ab 1994 für die Musikschule und die Stadtkapelle Tulln wiederhergestellt und umgebaut: die vier Flügel des früheren Klo-

stergebäudes blieben erhalten, der ehemalige Innenhof jedoch wurde überdacht und in einen Konzertsaal verwandelt.“

„Und so wie einst im Innenhof Mönche wandelten oder Kinder spielten, ist jetzt der Veranstaltungs- und Probensaal das von 15 Unterrichtsräumen umgebene Herzstück des Gebäudes. Fenster, die vom ersten Stock aus, den Saal einsehbar machen, wecken Neugier aller MusikschülerInnen, Eltern, LehrerInnen. Ständig drücken sie sich die Nasen an den Scheiben platt, um das musikalische Gruppengeschehen im einstigen Innenhof zu verfolgen.“ *Musikschule wozu? Peter Röbbke S. 13/14*

Fotos ehemaliges Wurstbauernhaus Kapuzinersaal heute



Auch das oberösterreichische Landes-schulwerk hatte die Idee, den Ausbau des Musikschulwesens mit den Belangen des Denkmalschutzes zu verbinden und auf diese Weise die Wiederherstellung historischer Bausubstanz mit den Raumbedürfnissen der Musikschulen zu koppeln. Z.B. Musikschule Wilhering

Diese geschichtsträchtigen Gebäude waren also durchaus immer schon Orte des Musizierens. Die Musikschule Tulln, hat das große Glück, in einem solchen Gebäude untergebracht zu sein, wo noch der alte

Geist der Gründung erster „Musikschulen“ herrscht. Wir sind dankbar hier arbeiten zu dürfen. Jedoch wird nun auch von Jahr zu Jahr der Platz knapper. Mehr und mehr Kinder besuchen die Musikschule. Von ursprünglich ... SchülerInnen im Jahre 1996, werden im Schuljahr 2022/23 im Rahmen der Musikschule Tulln bereits... SchülerInnen im Einzelunterricht und in Orchestern und Ensembles unterrichtet. Die Räumlichkeiten reichen nicht mehr, viele LehrerInnen weichen mittlerweile zusätzlich mit dem Unterricht auf die Wochenenden aus. Jedoch ist das Thema Ausbau und Erweiterung der Musikschule ein sehr mühsames!

Warum eine Musikschule Land, Gemeinden, BürgermeisterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, den Eltern und der Leitung lieb und teuer sein sollte:

Musikschulen sind sicherlich eine teure Angelegenheit, allerdings muss der Mehrwert dieser Institutionen mehr ins Bewusstsein der Menschen rücken, und zwar, dass Musikschulen nicht nur teuer sind, sondern dass sie SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen viel bringen und von daher lieb und teuer sein sollten. (*Peter Röbbke*)

„Musik ist mehr als ein sinnvolles Hobby“
„Musik ist eine schöpferische Tätigkeit und wer einmal diese Erkenntnis gewonnen hat, kann diese in jedem anderen Beruf einsetzen. MusikerInnen sind MitarbeiterInnen, die Teamgeist, Leistungsbewusstsein, Verlässlichkeit gelernt haben und diese Fähigkeiten auch in anderen Berufen einbringen. Der geistige Vater des oberösterreichischen Musikschulwesens, wie wir es heute kennen, spricht von einer Art geistiger Umwegrentabilität die im wirtschaftlichen Leben nicht unterschätzt werden sollte.“

„Eine umfassende Musikausbildung kostet Geld, das war vom Anfang an klar, aber die Investition rechnet sich“, betont Preiss.“
Heinz Preiss „Vater“ des oberösterreichischen Musikschulwesens 11. Dezember 2006, 00:00 Uhr OÖ Nachrichten

Im Bereich von Kunst und Kultur wird allerdings meist von Subventionen, bestenfalls von Förderung geredet und damit unterstellt, es handle sich bei der Verteilung von Steuergeldern für kulturelle Angelegenheiten um Gnaden- oder Gunstbeweise, so als würden sich diese Bereiche nicht langfristig

auszahlen. Beim Straßenbau, bei den Zuschüssen zu Sozial- und Pensionsversicherungen, bei der Infrastruktur spricht man hingegen von Investition.

In seinem Buch "Musikschule wozu?" versucht Univ. Prof. Peter Röbbke, die Wichtigkeit dieser Institutionen darzustellen, und auch die damit einhergehenden finanziellen Notwendigkeiten aufzuzeigen.

Den Ausgangspunkt für seinen Streifzug durch das Musikschulwesen bildet die Idee von der Musikschule als Treffpunkt für alle Musizierenden und als Schmelztiegel aller Musikrichtungen und er rückt als Vorzeige Musikschule u.a. Tulln in den Fokus.

Mit Beiträgen über das einzigartige Gefühl des Musizierens, das Zusammenspiel, das Üben, die Nachwuchsförderung, Wettbe-



werbe und vieles mehr, liefert der Autor Einblicke in aktuelle Themen und Fragen rund um die Musikschule. Sorgen und Nöte von MusikschullehrerInnen, Eltern und SchülerInnen werden ebenso aufgegriffen wie deren neue Impulse und Ideen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann lesen Sie doch weiter: „Musikschule wozu?“ Univ. Prof. Peter Röbbke *Volkultur Niederösterreich BetriebsGmbH 3425 Atzenbrugg, 2004*
Was Musizieren mit Menschen macht (Univ. Prof. Peter Röbbke: Musikschule wozu?)

„Ob als Zuhörer im Saal oder als MusikerInnen auf der Bühne – es gibt glückliche Momente, in denen jeder das Gefühl hat zu wissen, was Musizieren eigentlich ist. Schlagartig wird klar, worum es beim Musikmachen und Musikhören wirklich geht – und warum wir es brauchen.“ S. 23 „Musikschule wozu?“

Stellen Sie sich doch einmal vor:

- Was wären Filme ohne Musik
- Was wären Feste ohne Musik
- Was wären Trauerfeiern ohne Musik
- Was wären Gottesdienste ohne Musik
- Was wären Kneipen, Bars, Restaurants, Discos ohne Musik
- Was wäre die Seele ohne Musik als Stärkung, Trauerbewältigung, Freude, ...

Was leistet „Musik machen“ für die Bildung von Menschen? Wie können Menschen durch Musik stärker werden? Nur einige Punkte...

- Steigern der Ausdrucksfähigkeit
- Neue Seiten der Persönlichkeit entdecken
- Eigene Bewegungen auskosten
- Die Fantasie beflügeln
- Geschmack u. Schönheitssinn entwickeln

- Förderung von Kooperation und Toleranz
- Leistet großen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt
- Fördert soziale Geborgenheit
- Musik als Prävention

Die Basis für all diese Punkte und noch mehr, wird hauptsächlich in den vielen Musikschulen gelegt. Das allein sollte schon jegliche Diskussionen darüber entkräften, dass Musikschulen immer wieder im Fokus der Finanzierung stehen.

Zitate:

„Wenn ich nicht mein Instrument spielen dürfte, würde ich platzen!“
„Ich betrete eine andere Welt, ich entdecke ganz neue Seiten an mir.“
„Als wenn mein Körper Flügel bekäme“
„Bildung ist auch das, was bleibt, wenn das Gelernte vergessen ist“ S. 72 Musikschule wozu?
„Indem Musikschulen die Hausmusik be-

leben, die Generationen im Musizieren zusammenführen, mit den örtlichen Chören und Musikvereinen kooperieren und das gesamte Gemeindeleben mit ihren Veranstaltungen durchdringen, erweisen sie sich als bedeutsames soziales Bindemittel, wichtig für den Zusammenhalt in der Stadtgemeinde und im Dorf. Spätestens nach der Erkenntnis sollten doch allfällige Zweifel verstummen“ S. 72/73 Musikschule wozu?

„Ziel sollte es sein, Einverständnis darüber herzustellen, dass Kunst zum Leben gehört, dass ein menschenwürdiges Leben ohne Ästhetik nicht möglich ist, dass das Musizieren in seinen ureigenen Möglichkeiten den Menschen auf unnachahmliche Weise bereichert.“ S. 77 Musikschule wozu?

„Sinn und Zweck von Musikschulen ist es, möglichst vielen Menschen ein erfülltes Leben mit Musik zu ermöglichen und großen Teilen der Bevölkerung das Erlebnis zu vermitteln, wie das aktive Musizieren die Persönlichkeit bereichert.“ S.141 Musikschule wozu?

Beste musikalische Ausbildung ist eines der kostbarsten Geschenke, dass wir Kindern auf ihren Lebensweg mitgeben können. In einer Zeit, in der unreflektiertes Konsumieren vielfach Motivation und Kraft zu eigener kreativer Tätigkeit lähmt, setzt die intensive, auf einen längerfristigen Entwicklungsprozess ausgerichtete, freudvolle Beschäftigung ungeahnte Kräfte frei.
(Annelies Kühnelt Obfrau des Landes EV S. 9 Musikschule wozu?)

In der ganzen Welt gilt Österreich als ein besonderes Musikland. Große KomponistInnen und InterpretInnen wurden in Österreich geboren oder haben Österreich als Heimat gewählt. Sowohl von klassischer und zeitgenössischer Seite her, als auch von Jazz und Pop, sowohl gestern als auch heute. Geht es um die Zukunft der Musikkultur unseres Landes, so sind es vor allem die Musikschulen, die den wesentlichen Anteil an der Entwicklung dieser Musikkultur haben.

(Dorothea Draxler, Dr. Edgar Niemeczek Geschäftsführer Volkultur NÖ s. 10 Musikschule wozu?)

Die Musikschule Tulln ist mit ihren KiKi-Konzerten und Instrumente vorstellen mit größtem Erfolg an die Volksschulen gegangen, um möglichst allen Kindern aufzuzeigen, was sie dort lernen können.

Aufgaben und gesellschaftlicher Wert von Musikschulen Quelle: Musik & Kunst Schulen Management NÖ

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen, deren Unterricht eine wertvolle Ergänzung zum allgemeinen Schulwesen sind. Sie erfüllen in einer Region künstlerische und kulturelle Aufgaben und bringen im Rahmen ihres allgemeinen Bildungsauftrags den SchülerInnen wesentliche Aspekte musikalischer Bildung bei, die im österreichischen Regelschulwesen nicht abgedeckt werden können. Darüber hinaus sind Musikschulen professionelle Talente-Förderungs-Institutionen in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Ausbildungsinstitutionen. Neben sozialen und bildenden Aufgaben dienen sie innerhalb einer Gemeinde als Nachwuchsschmiede für Kulturträger, Ensembles und Orchester, die das regionale Kulturleben entscheidend mitgestalten.

Bildungs- und Kulturauftrag der Musikschulen

Musikschulen, die eine Förderung nach dem NÖ Musikschulgesetz von 2000 in Anspruch nehmen, sind zur Vermittlung von Fähigkeiten (Instrumente, Tanz, ...) da. Der Unterricht an einem solchen Institut soll zu einer offenen Auseinandersetzung mit Kunst anleiten, zu einer persönlichen Sinnfindung in der Musik, im Tanz, Schauspiel... führen und das Erlebnis gemeinsamen Musizierens... soll die Fähigkeit zu besserer Kommunikation entwickeln und vermitteln. Durch diese pädagogische Zielsetzung und durch die Zusammenarbeit mit regionalen Ensembles, Orchestern, Chören, Blaskapellen, sowie die Durchführung kultureller Veranstaltungen, kann die einzelne Musikschule zu einem hochrangigen kultur-ideellen Zentrum der Gemeinde und einer Region werden.

Bildungsziele und Aufgaben von Musikschulen in NÖ:

- Förderung aktiver musischer Betätigung breiter Bevölkerungskreise für eine sinnerfüllte, kreative, gemeinschaftliche Lebensgestaltung aller Altersgruppen
- Künstlerische Basisausbildung und Vorbereitung auf weiterführende musische/künstlerische Ausbildungsinstitute
- Bildung vielfältiger, kultureller Zentren in Gemeinden und Regionen
- Auseinandersetzung mit und Offenheit für zeitgenössische Kunst und Künstler entwickeln
- Unterstützung und Bildung regionaler/überregionaler Klangkörper, Ensembles, Orchester, Chöre, Blaskapellen für kulturelle Veranstaltungen
- Erwerben folgender Kompetenzen: im sinnlichen, ästhetischen Erleben von Musik, im aktiven Musizieren, Tanzen, Singen, im Verstehen und Reflektieren von Musik
- Musikschulen bieten einen geregelten Ausbildungsverlauf nach einem österreichischen Rahmenplan an. Das ermöglicht eine langjährige und nachhaltige Begegnung mit den gängigen musikalischen Kunstrichtungen und Musikkulturen
- Vernetzung mit weiteren Kunstformen (Kreativakademien)
- Musikschulen als BildungspartnerIn der Kindergärten und Schulen mit pädagogisch-künstlerischen Kompetenzen in der Unterrichtszusammenarbeit, mit dem Ziel, Musik und musikalisches Tun als unverzichtbaren Teil der Allgemeinbildung junger Menschen zu positionieren
- Musikunterricht fördert die Gesamtpersönlichkeit von Kindern und Jugendlichen und deren Beziehung zur Musik, die mit positivem Erleben und Freude geprägt ist. So bilden Musikschulen oft die Grundlagen einer lebenslangen aktiven od. passiven Beschäftigung mit Musik.

kognitive Effekte

- positive Wirkung auf **Spracherwerb in Muttersprache und Fremdsprachen**: Sprachwahrnehmung, phonologische Bewusstheit, Aussprache, verbales Gedächtnis
- positive Wirkung auf **Lesen- und Rechtschreibkompetenz** (auch und vor allem bei Kindern mit Defiziten) -> hält ein Leben lang und wirkt dem Abbau im Alter entgegen
- größere **Freude und Aufmerksamkeit am Spracherwerb**
- besseres **räumliches Vorstellungsvermögen**
- bessere **Gedächtnisleistungen**
- positive Effekte auf die **allgemeine Intelligenz** und auf Teilbereiche
- **Veränderungen im Gehirn** lassen sich bereits nach kurzer Zeit nachweisen: Vernetzung, Neuorganisation von neurologischen Strukturen

Ursache: Wahrnehmung von Sprache und Musik findet im selben Hirnareal statt, die Aktivierungsmuster decken sich (frühkindliche Entwicklung: Sprache und Musik sind nicht getrennt)

Wirkung von Musikunterricht

soziale Effekte

- Förderung von **pro-sozialem Verhalten**: Hilfsbereitschaft, Kooperation, Empathie, Engagement, Gemeinschaftsgefühl, Identifikation mit einer Gruppe (Nachweis ab Kleinkindalter möglich)
- **Emotionsregulation**: (Wieder)Herstellung des emotionalen Gleichgewichts durch aktives Musizieren/Musikhören
- Erreichen von Kindern aus **„bildungsfernen“ Schichten** (diese profitieren besonders von musikalischer Förderung: bessere Schulleistungen, gewissenhafter, streben höhere Abschlüsse an)
-> positiver Effekt bei Musik stärker nachweisbar als beim Sport
- positive Wirkung auf **sozial benachteiligte Kinder** (demographische Merkmale wie Geschlecht, Alter, sozialer Status spielen untergeordnete Rolle)

Ursache: durch Musik vermittelte Synchronisations-Erfahrungen: rhythmische Spiele, Musizieren und Singen -> besonders effektiv sind die Arbeit mit Percussion-Instrumenten und Gruppenaktivitäten, die Musik mit Bewegung in Verbindung bringen

breiter Zugang durch Klassenmusizieren!!!

EMP!!!

Gratulationen

Stella König

Meine Zeit an der Musikschule Tulln begann ich im Alter von 5 Jahren, als ich Klavierunterricht bei Martin Achenbach nahm. Darauf folgte der Unterricht in Geige und Bratsche bei Isabel Schneider.

Während ich in der Oberstufe des Gymnasiums bereits Gesangsunterricht nahm, zeigten mir meine Eltern eine Aufnahme von Maria Callas, einer griechisch-amerikanischen Opernsängerin. Sie sang die berühmte Arie „Casta Diva“ aus der Oper „Norma“ von Bellini. Maria Callas' Stimme war nicht nur wunderschön anzuhören, sie war von einer emotionalen Tiefe, Eleganz und einer außergewöhnlichen Ausdruckskraft, die mich tief beeindruckte. Die Monate darauf verbrachte ich damit, durch die berühmtesten Opernarien und Lieder zu stöbern und fing an, regelmäßig in die Oper zu gehen. Bis heute bleibt Maria Callas mein größtes Vorbild und die Inspiration, die mich meine Berufung begreifen ließ.

Im Herbst 2020 begann ich an der Musikschule Tulln Gesangsunterricht bei Christine dell'Antonio zu nehmen. Mit dem klaren Ziel, die Aufnahmeprüfungen für

Gesang an verschiedenen Universitäten zu probieren, arbeitete ich beharrlich an meiner Stimme, nahm an dem Jugendwettbewerb Prima la Musica teil und sammelte erste Erfahrungen im Musiktheater, wie am Theater an der Wien und beim Operettenfestival, den Herbsttagen in Blindenmarkt.

Dieses Frühjahr bestand ich die Aufnahmeprüfung an der Kunstuni Graz und konnte mein Studium für Gesang bei dem Tenor Arnold Bezuyen beginnen. Kürzlich durfte ich schon bei meinem ersten Klassenabend singen.

Ich bin ganz außerordentlich dankbar für die wunderbare und lehrreiche Zeit, mit meinen Lehrerinnen Christine dell'Antonio und Isabel Schneider! Sie haben mich mit so viel Hingabe musikalisch begleitet, so vieles geweckt, was mir jetzt zugute kommt.

Prägend war auch das gemeinsame Musizieren im Jugendsymphonieorchester Tulln. Viele Grundlagen, die ich jetzt im Studium brauche, sind damals gelegt



worden, ohne dass es mir bewusst war.

Nach wunderbaren 15 Jahren darf ich mich nun von der Musikschule Tulln verabschieden. Die Verbundenheit wird bleiben

Valerie Haimberger

Katharina Kratochwil

Kerstin Steinbauer

Herzliche Gratulation Valerie Haimberger, sie ist am Diözesan-konservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien im Fach Orgel aufgenommen worden.

Herzliche Gratulation unseren ehemaligen Oboenschülerinnen der Klasse Eva Griehl-Stich: Katharina Kratochwil 1. Platz und Kerstin Steinbauer, 2. Platz beim Probespiel an der Volkso-per Wien für die Stelle Solo Oboe. Wir sind sehr stolz auf euch und wünschen von Herzen alles Gute und viel Erfolg auf euren weiteren musikalischen Werdegängen. Kerstin Steinbauer gewann das Probespiel der Akademikerstelle der Wiener Philharmoniker.



Alexander Hemmelmayer und Lopez Weissmann musizieren bei der Gardemusik Wien.



Lopez Weißmann, Posaune, Klasse Ferdinand Hebesberger konnte erfolgreich seinen Präsenzdienst ableisten. Alexander Hemmelmayer, Schlagwerk, Klasse Ferenc Regös ist nun Zeitsoldat und spielt auch in der „Drumline“ der Gardemusik.

Die beiden konnten bereits sehr schöne Konzerte in der Hofburg und im Arkadenhof des Rathauses miterleben. Bei der Militärmusikshow im Klagenfurter Wörthersee Stadion waren ebenso beide Musiker mit dabei.



3430 Tulln | Kaplanstraße 1
Tel.: 02272/62642 | Fax: 02272/62642-9
e-mail: office@lintner-dach.at

Spezialfahrzeuge für Spezialanforderungen
DLOUHY GmbH | Tulln - Wien | Tel. 02272 63100 | dlouchy.at

Bulk Logistics - Tank Cleaning

WETTBEWERBE

Landeswettbewerb Prima la Musica 2023

Auch in diesem Jahr haben einige unserer Holz- und BlechbläserInnen, sowie 3 Streicherensembles und ein Ensemble Zupfinstrumente beim Landeswettbewerb Prima la Musica 2023 erfolgreich teilgenommen.

15 SolistInnen, sowie vier Ensembles – insgesamt 25 TeilnehmerInnen haben in St. Pölten in der Zeit vom 04. – 09.03.2023 die JurorInnen von ihrem Können überzeugt. Am 15.03.2023 waren die WettbewerbsteilnehmerInnen im Atrium im Preisträgerkonzert zu hören, wo sie Werke aus ihrem Spielten. Alle SchülerInnen erhielten Geschenke von

der Stadtgemeinde (Aubadgutscheine, Rucksäcke oder Laptopaschen), die ausgezeichneten SchülerInnen erhielten zusätzlich vom Elternverein der Musikschule Gutscheine für Noten oder Instrumentalkurse im Wert von € 50,-. Auch die LehrerInnen wurden für ihre unermüdliche Arbeit belohnt und erhielten Tullner Zehner, überreicht und gratuliert von Kulturstadtrat Peter Höckner, Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Direktor Karl Hemmelmayr. Ein herzliches Danke an die Stadtgemeinde und den Elternverein! Gefeierte wurde dann beim Buffet des Elternvereins mit Brötchen, Kuchen und Ge-

tränken. Herzliche Gratulation allen PreisträgerInnen (siehe Liste) und ihren LehrerInnen, sowie den KorrepetitorInnen:

LehrerInnen:
Bianca Eiböck, Karin Lacher, Marlies Rauchöcker, Davide de Ferrari, Eva Griebel-Stich, Boriana Fragner, Erik Kern, Johann Schiestl, Michal Matejciak, Amarilio Ramalho, Isabel Schneider

Korrepetition:
Martin Achenbach, Katrin Kyrer-Flick, Anette Lambert, Sonja Stelzer, Juan Pablo Simón



Marie Bieder 10 Jahre, Königstetten	BLOCKFLOTE solo Klasse Bianca Eiböck	B	1. Preis mit Auszeichnung
Agnes Klückler 9 Jahre, Tulbing	BLOCKFLÖTE solo Klasse Karin Lacher	B	1. Preis mit Auszeichnung
Theresa Stephanie Schultzeis 10 Jahre, Tulln	BLOCKFLOTE solo Klasse Bianca Eiböck	B	1. Preis mit Auszeichnung
Naja Domnanovich 11 Jahre, Tulln	QUERFLÖTE solo Klasse Marlies Rauchöcker	I	1. Preis
Julia Egretzberger 18 Jahre, Tulln	QUERFLÖTE solo Klasse Marlies Rauchöcker	IV plus	Silber - mit sehr gutem Erfolg teilgenommen (84,20 Punkte)
Valentina Reinold 9 Jahre, Königstetten	HORN solo Klasse Davide de Ferrari	B	1. Preis mit Auszeichnung
Louis Fischer 8 Jahre, Heiligenbach	OBOE solo Klasse Eva Griebel-Stich	A	1. Preis mit Auszeichnung

Annika Rosspeintner 9 Jahre, Heiligenbach	OBOE solo Klasse Eva Griebel-Stich	B	1. Preis
Larissa Reinold 11 Jahre, Königstetten	OBOE solo Klasse Eva Griebel-Stich	I	1. Preis
Caroline Stach 15 Jahre, Tulln	FAGOTT solo Klasse Boriana Fragner	III	2. Preis
Therese Goll 12 Jahre, Königstetten	SAXOPHON solo Klasse Viola Jank	II	1. Preis
Arthur Hartinger 9 Jahre, Tulln	TROMPETE/FLÜGELHORN solo Klasse Erik Kern	B	1. Preis
Tobias Kerschbaum 10 Jahre, Tulln	TROMPETE/FLÜGELHORN solo Klasse Erik Kern	B	1. Preis
Luca Zöchling 14 Jahre, Tulln	TUBA solo Klasse Johann Schiestl	II	2. Preis
Bernhard Öhlböck 15 Jahre, Tulln	TUBA solo Klasse Johann Schiestl	III	1. Preis
Curtain Raiser Quartett Noemi Stelzer, Violine 10 Jahre, Königstetten Alma Seidel, Violine 10 Jahre, Tulln Tanja Pollatschek, Viola 8 Jahre, Tulln Sofija Vukmirovic, Cello 10 Jahre, Tulln	KAMMERMUSIK STREICHINSTRUMENTE Klasse Isabel Schneider	B	1. Preis mit Auszeichnung
Lilly und Klara Lilly Baumgartner, Violine 12 Jahre, Tulln Klara Kleinmer, Violine 12 Jahre, Tulbing	KAMMERMUSIK STREICHER Klasse Amarilio Ramalho	II	1. Preis
Lisa und Marie Lisa Bernauer, Violine 14 Jahre, Tulln Marie Eggert, Violine 13 Jahre, Tulln	KAMMERMUSIK STREICHER Klasse Amarilio Ramalho	II	2. Preis
Amerte Quartett Maria Heesinger, Viola 14 Jahre, Hollabrunn	KAMMERMUSIK STREICHER Klasse Isabel Schneider	III	1. Preis mit Auszeichnung Bundeswettbewerb
Saisenschwestern Helena Herrera, Harfe 10 Jahre, Tulln Hannah Neigenfind, Hackbrett 10 Jahre, Tulln	KAMMERMUSIK ZUPFINSTRUMENTE Klasse Michal Matejciak	B	1. Preis

15 SolistInnen, 4 Ensembles Kammermusik (11 MusikerInnen) gesamt: 26 TeilnehmerInnen
BW = Bundeswettbewerb

JMLA Prüfungen, 25.03.2022

	Schüler	Instrument	JMLA	Verein	von Phase	in Phase	Lehrer	Ergebnis
1	Serloth Leonie	Klarinette	A	Heiligeneich	M3	M4	Dekan-Eixelsberger	Guter Erfolg
2	Maria Handberger	Querflöte	B	STK Tulln	M3	M4	Rauchöcker	Ausgezeichneter Erfolg
3	Markus Helm	Posaune	A	Tulbing	U2	M3	Hebesberger	Guter Erfolg
5	Samuel Lastro-Trinajstic	Posaune	A	Königstetten	U2	M3	Hebesberger	Sehr guter Erfolg
5	Markus Kefeder	Posaune	B	STK Tulln	M3	M4	Hebesberger	Sehr guter Erfolg
6	Valentino Deuter	Horn	A	JBO Tulln	U2	M3	De Ferrari	Ausgezeichneter Erfolg
7	Macher Markus	Trompete	A	Langenrohr	U2	M3	Hemmelmayer	Mit Erfolg bestanden

Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ BAG Tulln-Korneuburg am 12.03.2023

Herzliche Gratulation unseren TeilnehmerInnen beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ BAG Tulln-Korneuburg in Großweikersdorf

„Black Beauties“
Emily Cudy, Linda Haiden, Leonie Rohringer, Klasse: Nicole Walker
AG B ausgezeichneter Erfolg 90 Punkte

„Bracket Brass“
Marlies Gutscher, Markus Helm, Maximilian Winkler, Matthias Winkler, Klasse: Karl Hemmelmayer
AG B sehr guter Erfolg 88,5 Punkte

„Quadrincipium comagenis“
Marlene Ebhart, David Ehmoser, Viktor Renzeder, Fabian Schmid, Klasse: Jörg Dekan-Eixelsberger
AG B ausgezeichneter Erfolg 92,5 Punkte



„Blechsalat“
Jonas Grubmüller, Alexander Hartbauer, Arthur Hartinger, Johannes Prohaska, Klasse: Erik Kern
AG J ausgezeichneter Erfolg 92 Punkte

„TulKö Drumline“
Paul Bieder, Benedikt Führer, Johannes Hofbauer, Nikolas Kolar, Christoph Pascher, Lukas Schindlar, Klasse: Ferenc Regös
AG B ausgezeichneter Erfolg 93 Punkte

„Tulbing hoch 3“
Elena Eigner, Stefan Irsigler, Klasse: Jörg Dekan-Eixelsberger
AG D sehr guter Erfolg 88 Punkte



Abschlussprüfungen

54. Abschlussprüfung von Maria Steinböck 18.06.2023

Nach dem Organisationstatut der Musikschule Tulln gibt es die Möglichkeit, die Ausbildung mit einer Abschlussprüfung zu beenden.

Am Sonntag, dem 18. Juni, konnte Maria Steinböck an der Klarinette, Schülerin der Klasse Jörg Dekan-Eixelsberger, im Kapuzinersaal der Musikschule Tulln, ihre Abschlussprüfung in Form eines Konzertes spielen. Gemeinsam mit Marie Weber, aus der Musikschule Hollabrunn, Klasse Barbara Haslinger, die die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold absolvierte, gestalteten sie ein wunderbares Programm. Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Krommer, Robert Schumann, Bela Kovács u.a. wurden wunderschön und sehr musikalisch dargebracht. Begleitet wurden die beiden Solistinnen von Sophie Haferl und Katrin Loicht an der Klarinette, sowie von Anette Lembert am Klavier.



Die Jury, die sich aus externer Prüferin, Mag. Barbara Haslinger, Fachgruppenvertreterin Mag. Nicole Walker, Lehrer Jörg Dekan-Eixelsberger und Dir. Karl Hemmelmayer zusammensetzte, bewerteten die Leistung der Abschlussprüfung einstimmig mit ausgezeichnetem Erfolg. Marie Weber erspielte einen sehr guten Erfolg. Im Anschluss an das Konzert wurde bei einem Buffet der Eltern gefeiert.

55. Abschlussprüfung von Arthur Fritsch 26.06.2023

55. Abschlussprüfung an der Musikschule Tulln
Nach dem Organisationstatut der Musikschule Tulln gibt es die Möglichkeit, die Ausbildung mit einer Abschlussprüfung zu beenden.
Zum 55. Mal konnte ein Schüler der Musikschule Tulln eine Abschlussprüfung in Form eines Konzertes ablegen. Zum vierten Mal war dies an der Orgel. Arthur Fritsch, aus

der Klasse MMag. Sigrig Wolfbauer-Gartner, meisterte diese Prüfung mit Bravour. Arthur spielte auf der Zika-Orgel in der Kirche St. Stephan Werke von Johann Sebastian Bach, Nicolas de Grigny, ein Kammermusikstück mit dem Cellisten Simon Dörfler von Kurt Wiklander und von Franz Liszt Präludium und Fuge über B-A-C-H. Mit diesen wunderbaren Orgelstücken begeisterte Arthur die ZuhörerInnen und die Jury, welche sich aus Externenprüfer, Mag. Roman Hauser, aus der Fachgruppe Tasten, Mag. Martin Achenbach, Lehrerin MMag. Sigrig Wolfbauer-Gartner und Dir. Karl Hemmelmayer zusammensetzte. Die Leistung der Abschlussprüfung wurde einstimmig mit ausgezeichnetem Erfolg bewertet. Im Anschluss an das Konzert wurde bei einem Buffet der Eltern gefeiert.



Erfolgreiche SchülerInnen der Musikschule Tulln bei Podium Jazz.Pop.Rock, 25.03.2022

Beim NÖ Wettbewerb des Musik- und Kunstschulenmanagements Podium Jazz. Pop.Rock im Schloss Wolkersdorf im Juni 2023, konnten mehrere SchülerInnen der Musikschule Tulln beachtliche Erfolge erzielen.

So erhielt die Pop Band „Lilly and the Gang-Stars“ in der Kategorie „popular & more“, Bandcoaching Vitus Pirchner, einen 1. Preis. In der Kategorie „singer.songwriter & more“ erhielt Caro Hemmelmayr in der Altersgruppe II, Klasse Lukas Lackner/Julia Kauper – Tasten Pop u. Katharina Tschakert - Gesang, einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, Anna Hübner in der AG IV, ebenso Klasse Lukas Lackner/Julia Kauper – Tasten Pop, einen 2. Preis und Katharina Kindler in der AG V plus, Klasse Peter Rom – E-Gitarre, einen 1. Preis. In der Kategorie Drumset erreichte Sebastian Klein in der AG IV, Klasse Vitus Pirchner, einen 1. Preis. Herzliche Gratulation allen PreisträgerInnen!



2. Platz bei Joe Zawinul Award

Caroline Hemmelmayr aus Tulln gewinnt den zweiten Platz beim Joe Zawinul Award.

Dieser international ausgeschriebene Preis der Joe Zawinul Foundation for Achievement wurde für Komponistinnen und Komponisten vergeben. Vorgabe war, zwei Kompositionen per Video einzureichen. Mit den selbst eingespielten und gesungenen Liedern „Healed“ und „Underwater“ konnte Caroline die Jury überzeugen. Tony Zawinul (Sohn von Joe Zawinul, hier mit Caroline im Bild) übergab den Preis. Sie freute sich über Gutscheine des Musikhauses Klangfarbe und einem Bühnenmikrofon der Firma Austrian Audio. Caro lernt an der Musikschule Tulln Tasten Popular bei Julia Kauper/ Lukas Lackner und Gesang bei Katharina Tschakert.



Goldprüfungskonzert 10.06.2023

Herzliche Gratulation zur bestandenen Goldprüfung

Posaune:
Lopez Weissmann, sehr guter Erfolg
Leah Kouyoumdjian, sehr guten Erfolg
Klasse Ferdinand Hebesberger

Horn:
Clemens Scharwitzl, sehr guter Erfolg
Ernst Hermann, mit Erfolg bestanden
Sophie Schrenk, ausgezeichnete Erfolg
Klasse: Davide de Ferrari



LehrerInnen

LehrerInnen, die an weiterführenden Instituten unterrichten: _____

Peter Rom _____

Seit Februar 2023 bin ich Universitätsprofessor an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Ich unterrichte dort zur Zeit Zentrales Künstlerisches Hauptfach (E-Gitarre) und Ensemble. Da ich an diesem Institut vor Jahren selbst studiert habe, hat es mich besonders gefreut, die Arbeit dort

aufzunehmen. Mein Ziel ist es, die Studierenden bei der Entwicklung und Verfeinerung eines individuellen Zugangs zum Instrument Gitarre zu unterstützen und meine gesammelten Erfahrungen zur Entwicklung eines eigenen künstlerischen Profils weiterzugeben.



Christine dell'Antonio _____

Christine dell'Antonio hat seit Herbst 2022 einen Lehrauftrag für Gesang am Institut Antonio Salieri an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Dort unterrichtet sie aktuell Studierende der Studienrichtung Musikerziehung in ihrem Bachelor/Master-Pflichtfach Gesang.



Ich bin seit einigen Jahren Senior Lecturer für Didaktik und Lehrpraxis an der MDW.

Die Schnittstelle zwischen Musik und Musikschule ist für mich interessant und wichtig, denn sie bietet zwei Perspektiven:

die der zukünftigen GeigenlehrerInnen und die der zukünftigen SchülerInnen.

Peter Rom
Christine dell'Antonio
Cornelia Högl-Egretzberger
Isabel Schneider
Andreas Hadamek
Bernhard Osanna
Jörg Dekan-Eixelsberger
Sigrid Wolfbauer-Gartner
Johann Schiestl

MUK Prof. E-Gitarre Hauptfach
MDW Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschulen
MDW zur Zeit karenziert
MDW Didaktik, Lehrpraxis
MDW Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschulen
MDW Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschulen
MDW Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschulen
KIKONS Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschulen
MDW Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschule



Seit 2010 unterrichte ich nun schon das Fach Orgel an der Musikschule Tulln. Parallel dazu übte ich meine Unterrichtstätigkeit anfangs auch an einer weiteren Musikschule, das Fach Musikerziehung am Gymnasium und als Vertretung auch einige Semester am Konservatorium in Eisenstadt aus.

Im Sommersemester 2019 wurde ich mit der Lehrveranstaltung „Lehrpraxis an Musikschulen“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien beauftragt. Das läuft so ab, dass die Studierenden für eine bestimmte Anzahl an Semesterstunden an die Musikschule kommen, um unseren Arbeitsalltag zu erleben. Anschließend halten sie ihre Beobachtungen in Seminararbeiten fest.

Die Arbeit mit den Studierenden finde ich ebenso spannend wie die Arbeit mit meinen Orgelschülerinnen und -schülern. Das Lesen der Seminararbeiten zeigt mir immer wieder

„den Blick von außen“, wie Beobachter das Unterrichtsgeschehen wahrnehmen.

Seit dem Wintersemester 2021 leite ich auch die Lehrveranstaltung „Lehrpraxis des Instruments Orgel“. Sie findet in den Räumlichkeiten der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien statt. Im Unigebäude in der Seilerstätte (1010 Wien) gibt es viele Räume, die mit Orgeln ausgestattet sind. Diese können neben dem Unterricht auch von den Studierenden zum Üben benutzt werden. Für diese Lehrveranstaltung kommt ein Lehrpraxisschüler/eine Lehrpraxisschülerin an das Institut, der/die von den Studierenden unterrichtet wird. Im Anschluss werden dann positive Aspekte und Verbesserungsmöglichkeiten besprochen.

Seit Herbst 2022 unterrichte ich die Fächer Orgel, Orgelimprovisation und Tonsatzpraktikum am Konservatorium der Erzdiözese Wien. Hier werden Kirchenmusikerinnen und



Kirchenmusiker in Gesang, Leiten von Chören und Ensembles, Orgelspiel usw. ausgebildet. Natürlich ist hier das Unterrichten in Klassenräumen problemloser als in Kirchen.

Ich finde meine Unterrichtstätigkeit recht abwechslungsreich und spannend und möchte viele junge Menschen für das Instrument Orgel begeistern.

Sigrid Wolfbauer-Gartner

Seit Oktober 2005 bin ich Mentor an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (MdW). Mit den folgenden Zeilen möchte ich kurz erläutern was das bedeutet bzw. welche Tätigkeit das umfasst.

Mentor:innen am Institut für Musikpädagogik der MdW halten die Lehrveranstaltung „Lehrpraxis des Unterrichts an Musikschulen“. Diese Vorlesung wurde ins Leben gerufen, um den Musik – Student:innen einen guten Einblick in die Arbeit einer Musikschullehrerin/eines Musikschullehrers zu geben.

Die Aufgabe der Student:innen ist, den Unterricht (möglich wären auch alle anderen Tätigkeiten & Veranstaltungen) der Mentorin/des Mentors an der Musikschule im Rahmen von 18 – 22 Stunden zu besuchen. Abschließend ist eine Reflexion im Umfang von 3 – 8 A4 Seiten zu verfassen. In dieser Arbeit sollen die bisherigen eigenen Erfahrungen als Musikschüler:in im Vergleich zur gegenwärtigen Situation beschrieben werden. Die Beobachtungen des Unterrichts, die Beziehung zwischen Schüler:in und Lehrer:in und der Musikschule soll auch beschrieben werden.

Meist ist es üblich, dass die zugeteilten Student:innen geblockt 3-4 mal im jeweiligen Semester in die Musikschule Tulln



In der Praxis sieht es dann so aus, dass die Student:innen in den geblockten Unterrichtsbesuchen im Klassenzimmer sitzen (alleine, oder zu zweit/dritt) und meist sehr leise und aufmerksam den Unterricht beobachten und/oder schriftliche Aufzeichnungen machen.

Wenn sie es wünschen, besteht die Möglichkeit, in meiner Anwesenheit und im Einverständnis der Schüler:innen, für kurze Zeit den Unterricht selbst abzuhalten. Sie bekommen nachher von mir ein Feedback darüber und für die Schüler:innen ist es erfrischend, einmal von jemand anderem ein paar gute Tipps und Infos zu bekommen!

kommen. Allerdings findet die Lehrveranstaltung nur dann statt, wenn es genügend Anmeldungen gibt – also ab 2 Personen.

Da die Teilnehmer:innen an der Musik – Uni in Wien studieren, ist es eine neue Erfahrung, dass sie den Weg nach Niederösterreich auf sich nehmen müssen. Obwohl das eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, wurde ich damals trotzdem gefragt, bzw. engagiert. In der Realität kommt es durchaus vor, dass oft noch viel weitere Wege gemacht werden müssen, um zum Arbeitsplatz zu kommen. Somit ist der Weg nach Tulln ein gutes Beispiel für den Alltag vieler Musikschullehrer:innen in Österreich.

Ich gebe den Teilnehmer:innen der Lehrpraxis immer einen Einblick in meine Unterrichtsmaterialien und berate sie gerne (auch zu einem späteren Zeitpunkt) in punkto Instrumentenbeschaffung oder Literatur.

Für mich ist es sehr bereichernd, mich mit jungen Bassist:innen auszutauschen und es ist immer interessant die Abschlussreflexionen zu lesen. Somit bekomme auch ich immer wieder Feedback!

Bernhard Osanna

Verabschiedung LehrerInnen



Alles Gute Lukas Hirzberger, Judith Tiefenthaler und Sigrid Wolfbauer-Gartner und herzlichen Dank für euren großartigen, motivierenden Unterricht, eure Kollegialität



und positive Ausstrahlung und alles Gute für eure zukünftigen Tätigkeiten in Vorarlberg/Liechtenstein, lieber Lukas und liebe Judith, sowie am Diözesankonservatorium für



Kirchenmusik der Erzdiözese Wien, liebe Sigrid.

Bläserklasse Königstetten

Seit Beginn des Schuljahres gibt es auch für die Schüler der 3. Klassen der Volksschule Königstetten die Möglichkeit Teil einer Bläserklasse zu sein. Dies ermöglicht den Kindern in der Gruppe ein Blasinstrument zu erlernen und stärkt zudem auch noch die Gemeinschaft. Querflöte, Klarinette, Trompete, Posaune und Tenorhorn wurden von den Kindern ausgewählt, werden im Unterricht erlernt und jetzt fleißig geübt. Die

Instrumente werden von der Blasmusik Königstetten kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Musikschullehrer:in Nicole Walker und Lukas Hirzberger betreuen die Bläserklasse. Mit Beginn des Schuljahres wurden die Instrumente vorgestellt und durften von den Kindern ausprobiert werden. Nach der Entscheidung fürs jeweilige Wunschinstrument, wurde für kurze Zeit zuerst in Kleingruppen gestartet, um die ersten Töne auf den In-

strumenten zu lernen. Schon kurz danach wurde bereits gemeinsam in der Gruppe musiziert und die ersten Musikstücke wurden erprobt. Seitdem wird jeden Dienstag in der letzten Schulstunde fleißig musiziert. Den ersten Auftritt hatte die Bläserklasse beim Volksschulfest in Königstetten. Im nächsten Schuljahr bekommen die nächstjährigen 3. Klassen die Möglichkeit an der Bläserklasse teilzunehmen.



Instrumente vorstellen

Im Gemeindesaal in Langenrohr, in der Volksschule Langenlebar, Volksschule II Tulln und Volksschule Tulbing haben wir einem kleinen Bären geholfen, den richtigen Ton für sich zu finden.

Ein Team unserer Schule kam mit verschiedenen Instrumenten, mit guter Laune und viel Spielfreude und gestaltete für die Kinder der Volksschulen eine kurzweilige Instrumentenpräsentation. Die Kids lauschten gespannt der Geschichte, an der sie auch in Form eines Liedes immer wieder aktiv beteiligt waren.



Kiki Konzerte

Gelungene Premiere unserer neuen Konzert-Reihe: KiKi – Kinder spielen für Kinder

Für das heurige Schuljahr haben wir uns vorgenommen, eine neue Konzertreihe an den Volksschulen in unserem Einzugsgebiet zu etablieren. Wir haben in der Vergangenheit bereits mehrfach gemerkt, dass junge Musiker*innen bei Gleichaltrigen besonders gut ankommen, diese von Musik begeistern und dazu motivieren können, selbst ein Instrument lernen zu wollen. Darum bieten wir unseren Jüngsten nun dafür die entsprechende Plattform – wir gehen direkt an die Volksschulen und halten dort unsere neu konzipierten KiKi-Konzerte ab. Eingebettet



in eine Rahmenhandlung gestalten Volksschulkinder ein ganzes Konzertprogramm für ihre Schulkolleg*innen und Lehrkräfte.

Heuer steht die Konzertreihe unter dem Motto „Es gibt so Tage, da bin ich in 'nem Konzert“. Neben solistischen Beiträgen spielen auch Ensembles, und das Publikum wird in Form eines gemeinsamen Liedes ebenfalls aktiv in die Gestaltung mit eingebunden. Damit die Kinder im Publikum dem Geschehen auf der Bühne ohne Ablenkung folgen können, führen Bilder der Instrumente anstelle eines Programms durch das



Konzert – zusätzlich wird moderiert, und das ebenfalls von Kindern.

Die Tour startete im Jänner 2023 an der Volksschule Heiligeneich - Mitwirkende und

Publikum waren vom Debut begeistert: Viele Volksschulkinder konnten sich an ihrer Schule von einer (oft bis dahin unbekannt) Seite präsentieren, und das Niveau der Beiträge sorgte für Erstaunen und viel Beifall.

Rückblicke

Klassenkonzert der Geigenklasse Judith Tiefenthaler, 15.10.2022

Am 15.10.2022 fand das Klassenkonzert der Geigenklasse Judith Tiefenthaler statt.

Das Konzert wurde von der erst seit September 2022 Geige lernenden Florentine Kallab mit den gezupften Stücken „Camptown Races“ und „Hänschen klein“ eröffnet. Elisa Steinacher spielte „In a garden“ und „Summerbreeze“ aus den Wagon Wheels mit präziser Intonation vor. Philippa Adamcik-Schürzs „Knickerbocker Glory“-Stück hatte rhythmisches Feuer und das Upstairs, Downstairs einen schönen Klang. Ilvie Lehr spielte eine festliche Fanfare von M. Corette und stellte mit der „Robbe“

im Zoo von A. Cofalik ihr Können unter Beweis. Ida Kauderer spielte ebenfalls ein Tier aus dem Zoo: den Elefanten, und das sogar auswendig! Fioccos „Allegro“, gespielt von Victoria Schmidt, wies virtuose Finger und effektvolle dynamische Unterschiede auf. Susanna Pilz phrasierte mit schönem Klang und schwingendem Vibrato die Melodien des 2. Satzes des 2. Violinkonzerts von Komarowski und Romana Schusters Virtuosität und Versiertheit in Greif- und Bogenhand kam in der 5. Air Varié von Dancla sehr schön zur Geltung. Zum Abschluss dieses gelungenen Konzerts berührte Salma Saidi mit ihrer intimen, aber trotzdem auch leiden-

schaftlichen Interpretation von Jules Massenet's Méditation das Publikum.“



Band Camp Lilly and the GangStars April 2023



Nach einem mehrtägigen Bandcamp gaben „Lilly and the Gangstars“ ein beeindruckendes Abschlusskonzert im April 2023. Bereits zum zweiten Mal nutzte die Tullner Musikschul-Band „Lilly and the Gangstars“ die Osterferien, um beim Flackl-Wirt in Reichenau gemeinsam mit Coach Vitus Pirchner und Profi-Sänger Peter Dürr intensiv zu proben. „Sechs Stunden pro Tag wurde mit Fleiß und Herzblut gearbeitet“, war Pirchner sehr zufrieden.

Den Abschluss bildete ein Konzert der sieben jungen Musikerinnen und Musiker im Gasthaus Kobald, zu dem auch Publikum aus Tulln angereist war. „Beggin“, „Brutal“ und „Mammamia“ von Måneskin sowie acht weitere Songs begeisterten vor allem die Rockmusik-Fans.

Weitere Auftritte waren am 13. Mai am Vormittag am Tullner Hauptplatz und am 23. Juni beim Danube Power auf der Donaubühne geplant.

Christa Wallack

Ich fand es nett von Lucas, dass er mich zu Hause abgeholt und nach Reichenau gebracht hat. Er hat auch Laurent, den zweiten Keyboarder, mitgenommen. Als wir dort angekommen sind haben uns schon Vitus, Asa und Lilly begrüßt und wir sind in unser Zimmer gegangen, um unsere Sachen zu verstauen. Danach ist auch noch Julian, der neue Gitarrist, gekommen und hat seine Tasche ebenfalls ins Zimmer gegeben. Am Mittwoch ist dann noch unser anderer Schlagzeuger Bene gekommen, weil er noch für seine Matura lernen musste. Nachdem alle bis auf Bene da waren, gab es die erste Probe, eineinhalb Stunden lang, wo wir hauptsächlich besprochen haben, was wann wie sein wird. Dann gab es einen Sitzkreis, wo jeder sagen konnte, was einem am Herzen lag. Das war abends immer so, bevor wir Abendessen gehen durften. Die Proben waren 1,5 Stunden lang. Die erste war ca. um 9:00, danach gab es eine halbe

Stunde Pause, bevor wir weiter geübt haben. Zum Mittagessen und uns austoben hatten wir dann 2,5 Stunden Zeit und dann ging es wieder mit einer 3-stündigen Probe weiter, welche aber wie am Vormittag von einer halben Stunde Pause unterbrochen wurde. So ging das dann bis zum Tag des Auftritts, wo wir am Morgen um 9:30 noch eine Probe gehabt haben und dann alles in das Auto vom Vitus geladen. Beim Wirt angekommen haben dann Alle fleißig mitgeholfen beim Aufstellen der Instrumente, es gab Soundcheck und eine Stunde vor dem Auftritt durfte dann niemand mehr an die Instrumente. Die Mutter von Lily hat uns auch T-Shirts gemacht, welche wir uns vor dem Auftritt angezogen haben. Wir betreten aufgeregt die Bühne und schon ging es mit dem ersten Lied „Beggin“ los. Wir haben unser Programm ohne weiteres gekonnt und dem Publikum hat es sehr gefallen. Ich fand das Band Camp richtig toll und würde nächstes Jahr auf jeden Fall wieder hinfahren.
Text Emil Micewski, Keyboarder der Band



Klassenabend Klavier Sonja Stelzer, 30.01.2023



Klassenabend Klavier Katrin Kyrer-Flick, 01.02.2023



Podium junger KünstlerInnen, 23.02.2023



Ein Kammermusikabend mit dem Take5-Bläserquintett
Großen Jubel gab es beim Konzert der Tullner MusikerInnen Kerstin Steinbauer, Oboe, Daniel Hirsch, Horn und Freunden (Emil Strepanek, Klarinette, Matthias Hofmann, Fagott, Avigea Delivicheva, Flöte, begleitet von Naotaka Sato am Klavier), beim Konzert am 23.02.2023 im vollbesetzten Atrium. Zu hören waren Werke von György Ligeti, George Gershwin, Alexander von Zemlin-

sky und Francis Poulenc, moderiert von den MusikerInnen selbst mit interessanten Details zu Werken und Komponisten. Vergangenes Jahr erspielten Take5 beim Landeswettbewerb Prima la Musica in Wien eine Auszeichnung und beim Bundeswettbewerb in Vorarlberg einen ersten Preis. Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen und dem großartigen Konzert, das für diese Leistung vom Publikum mit einem jubelnden Applaus, geehrt wurde.

Klassenabend Oboe, Eva Griebel-Stich, 02.03.2023



Jour fixe Köni gsetten, 13.03.2023



Liedertafel, Tübing 25. und 26.03.2023



Im VAZ Tübing fand die traditionelle „Bunte Liedertafel“ unter der Mitwirkung der Junior Band, dem Männerchor und der Blasmusik



Tübing statt.
Unser Direktor Karl Hemmelmayr erhielt



die Ehrenmedaille in Gold des NÖBV für 40 Jahr Mitgliedschaft
Herzliche Gratulation

JBO Frühlingskonzert, 01.04.2023

Beim diesjährigen Frühlingskonzert des JBO und der Stadtkapelle, stand das Thema Vorosterzeit im Zentrum. Das JBO unter der Leitung und Moderation von Bernhard Fleissner begann, Nach der Pause spielte die Stadtkapelle unter der Leitung und Moderation - wie gewohnt professionell, informativ bzw. unterhaltsam - von Nikolaus Höcknerer, Melodien aus „Jesus Christ



Superstar“ von Andrew Lloyd Webber und eine Powerpoint Präsentation zur Geschichte von „Abraham“ mit der Musik von Ferrer Ferran. Das Publikum war so begeistert, dass die Stadtkapelle noch drei weitere Zugaben geben musste, unter Anderem den Radetzky marsch von Johann Strauss, bei dem begeistert mitgeklatscht wurde.

The Philharmonic Brass im Musikverein, 21.04.2023

Musikausflug der Musikschule Tulln nach Wien
85 brassbegeisterte Kinder und Erwachsene führen mit dem Bus bei strahlendem Frühlingwetter zu einem der schönsten und berühmtesten Konzertsäle der Welt, um ein prächtiges Konzert zu erleben. Das Brass Orchester der Wiener- und Berliner Philharmoniker spielte Werke von Schosta-

kovich, Verdi, Dvorak, Gershwin, Kerschek und Filmmusik aus verschiedenen Musicals von John Williams.
Ein fulminantes Konzerterlebnis endete mit tosendem Applaus.

Danke an Hanne Muthspiel-Payer für die Organisation von Freikarten und den EV für die Finanzierung des Busses.



Tag der offenen Tür, 22.04.2023



Instrumente kennen lernen, sich informieren, den Vormittag mit Musik und beim Buffet genießen konnte man am Tag der offenen Tür 2023.

Ein großartiger Vormittag, der Kindern, Erwachsenen und LehrerInnen viel Spaß gemacht hat.

Bei schönstem Sonnenwetter kamen viele Kinder, die mit Eltern, Verwandten und FreundInnen im berstend vollen Kapuzinersaal Platz genommen hatten, um in einem interaktiven Kinderkonzert zu erleben, wie ein kleiner Bär auf der Suche nach dem richtigen Ton, alle Instrumente kennenlernt. Kinder und Erwachsene waren begeistert.



Im Anschluss konnten die über 100 Kinder, mit einem Stempelpass ausgerüstet, an allen Stationen in und um die Musikschule, beim Schubertpark und am Hauptplatz, die Instrumente selber ausprobieren und sich über diese informieren.



Weitere Fotos vom Tag der offenen Tür finden Sie auf unserer Homepage: www.musikschule-tulln.at

Jour Fix Langenrohr, 25.4.2023



Klassenabend Horn, Davide de Ferrari, 26.4.2023



Vorspiel der Saxofonklassen, 29.4.2023



Am 29. April fand im Kapuzinersaal der Musikschule Tulln das zweite Vorspiel in diesem

Schuljahr der Saxophonklassen von Cornelia Högl-Egretzberger und Viola Jank statt. Die beiden Saxophonlehrerinnen übernahmen diesmal selbst die Klavierbegleitung, da ihre Kollegin Sonja Stelzer leider erkrankt war. Wir wünschen Sonja auf diesem Wege alles Gute und gute Besserung!

Aufgelockert wurde das abwechslungsreiche Programm durch verschiedene Ensemble-Beiträge, die sogar dem lauten Regen trotzten, der auf das Dach des Kapuzinersaals prasselte. Zum Abschluss gab es einen gemütlichen Ausklang und Möglichkeit zum Plaudern bei Getränken und Kuchen, die dankenswerterweise von

den Eltern und Schüler:innen mitgebracht wurden und somit zu einem rundum gelungenen Saxophon-Vorspiel beitrugen.



Musikantenstammtisch Tulbing, 30.04.2023



Zum Musikantenstammtisch erschienen Viele und erlebten einen unterhaltsamen Abend.



Tage der Musikschulen 05. und 06.05.2023



Am Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag 05.06. und 06.05.2023 musizierten an verschiedenen Plätzen in der Tullner Innenstadt das Bracket Brass Ensemble, Leitung Karl Hemmelmayer, ein Gitarren-



Einen gelungenen Konzertabend gab es am 05.05.2023 in der vollbesetzten Minoritenkirche mit Orgel- und Klaviermusik.

SchülerInnen der Orgelklasse Sigrid Wolfbauer-Gartner, der Klavierklassen Martin Achenbach, Juan Pablo Simón, Katrin

Kyrer-Flick und der Klasse Tasten Popular Lukas Lackner, boten ein vielseitiges Programm und begeisterten das Publikum. Das Konzert wurde mit 2 Werken für Harfe und Klavier eröffnet, das die Schwestern Helena (Harfe Klasse Michal Matejcik) und Isabel Herrera (Klasse Katrin Kyrer-Flick) gemeinsam musizierten. Zu hören gab es weiters Werke von den Beatles, Carol King, Frederic Chopin, Muzio Clementi, Caroline Hemmelmayer und Daniel Frank u.a.. Als Gast musizierte unsere ehemalige Orgelschülerin Valerie Haimberger (nun Studentin am Konservatorium der Erzdiözese Wien) Schüler Chorälen von Johann Sebastian Bach.

Im Anschluss an das Konzert konnte man den Abend gemütlich bei mildem Frühlingwetter und Buffet des Elternvereins ausklingen lassen.



semble der Klasse Miki Nagata (VHS) sowie Solistin Caroline Hemmelmayer, Tasten Pop und Gesang, die ihre Eigenkompositionen bei schönstem Frühlingwetter zum Besten gab. Das zahlreiche Publikum genoss den musikalischen Vormittag und war begeistert.

Muttertagsfeiern Langenrohr und Tulbing, 12.05.2023



Viel Musik und strahlende Mütter



Eigner-Rothbauer

Ihr Partner für Transport, Erdbau, Sand & Schotter, Recycling und Abbruch

Am Stiergraben 5 | 3434 Tulbing/Tulln | Tel.: 02273 / 7206
office@eigner-rothbauer.at | www.eigner-rothbauer.at

Klassenabend Fagott, Boriana Fragner, 13.05.2023



Klarinettenmatinee, 14.05.2023

mit dem Klarinettenorchester der Musikschulen Hollabrunn, Klosterneuburg und Tulln unter der Leitung von Luca Pelanda.

Werke von R. Cardon, F. Milde, J.v.d. Roost, E. Clapton, H. Mancini



Kinderstimmen und Saitenklang, 15.05.2023

Unser neuer Direktor Gregor Kopa konnte, erstmals nach der Corona-Pause, die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Tulln beim Frühlingskonzert 2023 willkommen heißen.

Der wunderbare Nachmittag mit jungen Musikerinnen und Musikern, sowie Sängerinnen und Sängern, sorgte für große Begeisterung. Die jungen Talente brachten ihre Saiteninstrumente mit und traten in kleinen Ensembles auf. Nikolas Göhl, Leiter des Gitarrenensembles, moderierte den abwechslungsreichen Nachmittag. Soloauftritte mit Instrumenten wie Harfe, Gitarre, Hackbrett und Querflöte, rundeten das „vielsaitige“



Programm ab. Der Kinderchor unter der Leitung von Juan Pablo Simón begeisterte mit fröhlichen Melodien, wie „Schön ist es, auf der Welt zu sein“ und „I like the flowers“. Die

jungen Musikerinnen und Musiker wurden mit viel Applaus belohnt. Christina Lins

Jazz beim Heurigen Musser, 21.05.2023

Schönstes Wetter und Jazzmusik sorgten beim Heurigen Musser für beste Stimmung. Das Weltensemble, die Jazzband, die Big Band der Musikschule Tulln, Leitung von Bernhard Osanna und Caro Hemmelmayer Leitung musizierten schwungvoll und mit viel Freude und begeisterten die zahlreichen Gäste.



Klassenabend, Schlagwerk Vitus Pirchner, Ferenc Regös 24.05.2023



Klassenabend Schlagwerk: Great show of drumming firework

Klassenmatinee on tour, Posaune, 27.05.2023

mit Studierenden und SchülerInnen der Klassen: Prof. Dietmar Küblböck, Prof. Christian Poitinger (mdw) und Ferdinand Hebesberger.



Lange Nacht der Kirchen Neuaigen, 02.06.2023



Bei dem Kirchenkonzert, welches im Rahmen der langen Nacht der Kirchen am 02.06.2023 von Sigrid Stach mit der Musikschule Tulln koordiniert wurde, haben viele SchülerInnen mitgewirkt und das Konzert zu einem wahren Genuss für die ZuhörerInnen gemacht. Musiziert haben: Leah Kouyoumdjian, Ben Schmid, Tim Lukas Kreuzinger, Michaela Salem, Lea-Sophie Kreuzinger, Sophie Berthold, Cassia Kouyoumdjian, Caroline Stach, Adam Kauderer, Ariella Kouyoumdjian, Maja Domnanovic, Ensemble Blechsalat (unter der Leitung von Erik Kern): Jonas Grubmüller, Alexander Hartbauer, Arthur Hartinger, Johannes Prohazka, Tobias Kerschbaum. und die Kirchenband von Neuaigen O_M_TSCHI.

Es wurden unterschiedlichste Stücke präsentiert und kein Musikgeschmack kam zu kurz. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert von dem Können aller MusikerInnen, die sich schon lange im Vorhinein auf diesen Abend vorbereitet haben. Herzlichen Dank an die Musikschule Tulln und an die tollen Musiker.

Von Christine Prohazka



Blockflötenkonzerte 02. und 03.06.2023

Eine Kooperation der Musikschulen Tulln und Sieghartskirchen

Nach der langen Corona-Zeit und des „einsamen am Instrument vor sich hin Spielens“ war es uns ein großes Bedürfnis, unseren Schülerinnen und Schülern etwas Besonderes, ein gemeinsames Erlebnis, zu bieten. Daher entschlossen wir uns im Lehrerinnen-Team ein Orchesterprojekt ins Leben zu rufen, bei dem jede Schülerin/jeder Schüler die Möglichkeit haben sollte, bereits ab dem ersten Lernjahr gemeinsam mit anderen zu musizieren. So ein Projekt ist ein großer organisatorischer Aufwand, den wir -glaube ich- ganz gut bewerkstelligt haben. Die Planung startete im Juni letzten Jahres, da legten wir auch schon die Konzerttermine fest und überlegten, welche Stücke wir spielen könnten. In den Sommerferien saß ich dann 2 Wochen vor dem Computer und habe Noten arrangiert – so dass alle Schüler*innen ab dem 2. Lernjahr im großen Orchester mitspielen konnten. Für das Junior-Ensemble hatten wir schnell die passenden Stücke



gefunden. In der ersten Schulwoche legten wir den Probenplan samt Probenstag, die Probenorte (es ist nicht einfach über 70 Musiker*innen wo unterzubringen), die Outfits etc. fest, kopierten viele Noten, teilten Stimmen zu und Instrumente aus und dann ging es los, das große Üben! Bei diversen Klassenvorspielen haben wir unsere Stücke schon in kleinen Besetzungen vorgespielt, um Auftrittspraxis zu bekommen, und dann - nach langem Üben - war er plötzlich da, der Tag des ersten Konzerts...

ihr habt euer Bestes gegeben und wirklich toll musiziert! Es war ein fantastisches Konzert! Am nächsten Tag spielten wir unser Konzertprogramm nochmal in Sieghartskirchen im Kulturpavillon – wo unsere Musiker*innen sogar mit Standing Ovations bedacht wurden, ich kann mich dem nur anschließen! Ihr habt das ganze Schuljahr wirklich intensiv auf diese zwei Konzerte hingearbeitet und ihr habt es fantastisch gemacht!!!

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei meinem Dream-Team Bianca, Eva und Marlies bedanken, denn ohne euch und euren Einsatz wäre ein solches Projekt nicht möglich gewesen! Ein großes Danke an unsere Schülerinnen und Schüler, die das ganze Jahr über unermüdlich die Orchester- und Juniorensemblestücke geübt und in den Proben so diszipliniert mitgearbeitet haben und an deren Eltern und Großeltern für das Opfern der Freizeit und die Taxidienste! Jetzt geht es erst mal in die wohlverdienten Ferien!
Eure Karin



Bianca und ich waren ab 9:00 in Langenlebarn mit Aufbauen, Herrichten etc... beschäftigt, in der Hoffnung, bloß nichts an Zubehör zu Hause vergessen zu haben... Es lief alles nach Plan und so konnten wir mit den ersten Proben, Einspielen, Stimmen, etc. ab 16:00 starten. Um 18:30 begann dann unser erstes großes Konzert. Das Junior-Ensemble machte den Anfang, gefolgt vom Blockflötenorchester und verschiedenen kleineren Ensembles aus den diversen Standorten der Musikschulen. Liebe Schülerinnen und Schüler, ich muss euch herzlich gratulieren,

Es fällt mir schon seit einiger Zeit auf, dass das Publikum in einem Konzert nicht so recht weiß, was es tun (oder besser NICHT tun) soll....Daher ein paar Tipps für euren nächsten Konzertbesuch:

- Zu einem Konzert sollte man immer pünktlich erscheinen. Solltet ihr dennoch mal etwas in zeitlichem Verzug sein, wartet bitte ab, bis ihr Applaus hört und betretet dann schnell den Saal (und setzt euch hin)!

- Auf der Bühne hört ihr jüngere (und manchmal auch ältere) Musikerinnen und Musiker, die eure volle Aufmerksamkeit verdienen! Sie haben sich Wochen oder Monate darauf vorbereitet und viel geübt, um für euch zu musizieren. Daher ist einer der wichtigsten Punkte im Konzert RUHE – es wird währenddessen nicht geredet, gesungen, telefoniert, etc...

- Hat euch der Auftritt der Musikerin/des Musikers gut gefallen, dürft ihr sehr gerne lautstark applaudieren!

- Da die Musik ansich schon so wie sie komponiert wurde sehr schön klingt, wollen wir sie nicht durch eine „Handyimprovisation“ stören. Daher stellt das Handy bitte vor jedem Konzertbesuch auf lautlos!

- Wenn ihr die Auftritte mit dem Handy filmen möchtet, dann stellt euch bitte auf die Seite und haltet die Handys nicht einfach vom Sitzplatz aus in die Luft! Eure hinteren Sitznachbarn würden sehr gerne auch etwas von der Bühne und den Musiker*innen sehen und werden es euch danken, wenn ihr das beachtet!

- Ein Konzert ist KEINE Sportveranstaltung

- daher ersuchen wir euch die Darbietungen im Sitzen zu genießen und nicht während des Joggens durch den Konzertsaal!

- Ein Konzert hört man sich immer bis zum Schluss an! Gehen, während noch musiziert wird, ist sehr unhöflich und hinterlässt keinen guten Eindruck!

- Und last but not least: Wenn es bei einem Konzert ein Buffet gibt, ist dieses erst in der Pause oder nach dem Konzert zu stürmen! (kleiner Tipp: das wird meistens im Lauf des Konzertes angesagt!). Da wir im Konzert und nicht im Kino sind, nehmen wir uns NICHT vor dem Konzert Chips, Soletti und Co vom Buffet mit in den Konzertsaal, die wir dann während der musikalischen Darbietungen lustvoll und lautstark verzehren!

Klassenabend Peter Rom, Bernhard Osanna 05.06.2023

Beim Abschlusskonzert von Kontrabass E-Bass u. E-Gitarre trat Adrian nach 12 Jahren das letzte Mal auf.

Herzlichen Dank lieber Bernhard für 12 wunderbare musikalische Jahre und viele gute Gespräche.
Adrian



Abschlusskonzert Tullbing 07.06.2023

Das Abschlusskonzert der Filiale Tullbing fand am Mittwoch, dem 07.06.2023 wieder im Veranstaltungszentrum Tullbing statt.

Zum Abschluss gab die JuniorBand unter der Leitung von Johanna Kliment und Ferenc Regös zwei Stücke zum Besten. 150



Das Publikum konnte sich an einem bunten Programm erfreuen. Rund 80 Schülerinnen und Schüler der Klassen von Karin Lacher (Blockflöte), Johanna Kliment (Querflöte), Jörg Dekan-Eixelsberger, Nicole Walker und Susanne Ferstl (Klarinette), Karl Hemmelmayer und Ferdinand Hebesberger (Trompete, Posaune und Tenorhorn), Davide de Ferrari (Horn), Katrin Kyrer-Flick (Klavier), Michaela Salem (Gitarre), Ferenc Regös (Schlagwerk) spielten in Ensembles und auch solistisch.

ZuhörerInnen waren von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler begeistert. Dir. Karl Hemmelmayer gratulierte den jungen Künstlerinnen und Künstlern und wünschte allen einen schönen, erholsamen Sommer. Bei Snacks und Erfrischungen gab es danach die Möglichkeit, sich über Vergangenes und Zukünftiges auszutauschen und zu plaudern. Ein gelungenes und motivierendes Konzerterlebnis für Schülerinnen, Eltern und Lehrerteam.

„Das Dschungelbuch“ 09.06.2023 Volksoper Wien



90 SchülerInnen und Eltern bzw. Großeltern machten sich mit Bus bzw. Eigenanreise auf den Weg in die Volksoper, um sich das Musical „Das Dschungelbuch“ anzusehen.

Im Bus begleitet und informiert von Verena Barth-Jurca, die eine schöne Einführung gab.



Hornvorspiel im Schubertpark, Davide de Ferrari, 16.06.2023



Straßenmusik



Hornklasse



RobertiBanda

Jazz am Campus 16.06.2023



Jazz am Campus mit der Big Band der Musikschule Tulln unter der Leitung von Bernhard Osanna, Solistin Polina Stepura, Gesang

Im schönen Ambiente des Campus Tulln gestaltete die Big Band den ersten Teil des Konzertes und begeistert daas zahlreich gekommene Publikum.

Abschlusskonzert Gesang 17.06.2023



Klassen Christened ell'Antonio und Katharina Tschakert

MusikschulSinfonieOrchester, 18.06.2023



Das MSO unter der Leitung von Juan Pablo Simón spielte bei schönstem Sommerwetter im Pfarrhof St. Stephan ein abwechslungsreiches Konzert. Eltern und Musikerrinnen hatten viel Freude

Abschlusskonzert Atzenbrugg, 22.06.2023



Am 22.06. verabschiedete sich die Filiale Atzenbrugg/Heiligeneich unter dem Motto „Auf die Plätze, fertig - Schluss!“ im Garten der VS Atzenbrugg in die wohlverdienten Sommerferien. Ein großartiges, bunt gemischtes Programm aus Ensembles und solistischen Beiträgen wurde ergänzt durch Auftritte der Kooperationsklassen, der Bläserklasse, des Kinderchors und der Roberti-Banda. Das Wetter hat gehalten, das Publikum spendete viel Applaus und traf sich im Anschluss beim Buffet der Blasmusik Heiligeneich zur Nachbesprechung. Herzlichen Dank an alle Partner und Unterstützende der Filiale! Schöne Ferien



LAINER & PUTSCHER
„WurstSalat“ - Ersatztermin für 14.04.2023

29.09.23

EVA MARIA MAROLD
„Radikal inkonsequent“ **NÖ-PREMIERE!**

06.10.23

LUKAS RESETARITS
„ÜBER LEBEN“

07.10.23

ALEX KRISTAN
„50 Shades of Schmä“ **AUSVERKAUFT!**

12.10.23

WEINZETTL & RUDLE
„5 Sterne Beziehung ... & andere Märchen“

13.10.23

IRINA TITOVA
QUEEN OF SAND „In 80 Bildern um die Welt“

14.10.23

MALARINA
„Serben sterben langsam“

20.10.23

FLO & WISCH
„Bauchgefühl“

21.10.23

MARTIN FRANK 03.11.23
„Wahrscheinlich liegt's an mir“ **NÖ-PREMIERE!**

B. MITMANNSTRUBER 10.11.23
„Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“

U. STRAUSS & E. MOLDEN 11.11.23
„wüdnis / oame söö“

F. KLENK & F. SCHEUBA 17.11.23
„Sag du, Florian - Was ist jetzt schon wieder?!“

GERNOT KULIS 18.11.23
„Hold the Line - Best of 20 Jahre Ö3-Callboy“

OMAR SARSAM 24.11.23
„Oh, du andere!“

HEINZ MARECEK 25.11.23
„Mein Kollege, der Affe“

THOMAS STIPSITS 30.11.23
„Stinazer Delikatessen“

www.tullnkultur.at

Tickets auf www.tullnkultur.at (print@home) | auf shop.raiffeisenbank.at und allen Raiffeisenbanken mit oeticket-Verkauf. Mit 10% Ermäßigung für alle Raiffeisen-Kontoinhaber | www.noen.at/ticketshop | Ticketshop „Gute Unterhaltung“ Wiener Str. 16, 3430 Tulln | bei oeticket.com, 0900/94 96096 | Trafiken mit trafiknet | an der Abendkasse

Danube Power 23.06.2023

250 MusikerInnen unterhielten viereinhalb Stunden. Eine musikalische Vielfalt gab es für ein regenfestes Publikum

Ausdauernder als das schlechte Wetter waren am 23.06.2023 auf der Donaubühne die 250 MusikerInnen der Musikschule Tulln beim Danube Power. Hits wie „Sum-

mer Samba“ der Jazzband vertrieben im Laufe des Abends den Regen. Das Publikum konnte sich über ein buntes Programm freuen. Zu Beginn gab es eine Premiere: mehrere Jugendorchester hatten sich zur MegaDanubeBand formiert und bildeten ein Orchester mit rund 60 MusikerInnen. Es folgten weitere 17 Ensembles,

Singer&Songwriter, sowie die Preisträgerinnen des Wettbewerbs Jazz.Pop.Rock/Wolkersdorf. Den Abschluss bildeten die Big Bands der Musikschulen Wagram und Tulln.

Christa Wallak



Benefizkonzert Atrium 25.06.2023



Am 25.06.2023 fand im Atrium Tulln das Benefizkonzert zu Gunsten der Ukrainehilfe mit Annika und Stephanie Toth, Violine, Cello, Kateryna Savitska, Klavier, Tänzerinnen, einem Gitarristen, einem Klarinettenisten und einer Sängerin statt.

Gegeben wurde ein abwechslungsreiches

Programm mit Solo- und Ensemblebeiträgen, dazu einer Fotopräsentation über die Ukraine. Ein wirklich beeindruckendes Konzert. Der Elternverein der Musikschule übernahm anteilig das Buffet.

Mit den eingenommenen Spendengeldern wird ein Rettungsauto angekauft.



Die gute Nachricht des Tages
 Kinder schneiden in Mathematik besser ab, wenn der Unterricht mit Musik kombiniert wird. Ängste vor dem Fach werden durch die Musik abgebaut, und die Schüler sind motivierter. Musik direkt in den Mathematikunterricht zu integrieren, könnte besonders effektiv sein, weil dadurch die Möglichkeit besteht, Verbindungen zwischen Mathematik und Musik herzustellen.



Elternvereinsvorstand Jänner 2023

Obmann	Hubert Herzog
1. Stellvertreter	Mag. Gottfried Zawichowski
Kassier	Petra Lerchecker
Stellvertreter	Karin Mayer
Schriftführer	Dagmar Deuter
Schriftführer Stv.	Kathrin Sobotka
1. Rechnungsprüfer	Michaela Salem
2. Rechnungsprüfer	Daniela Kreidl

Werden Sie aktives Mitglied beim Elternverein und unterstützen Sie uns bei den Konzertbuffets

Mit der Einzahlung von € 10,--/Kind helfen Sie dem Elternverein, Instrumente anzukaufen, SchülerInnen und Ensembles finanziell zu unterstützen, sowie den Sozialfond aufzustocken und einiges mehr.

Elternverein der Musikschule Tulln

AT62 4715 0311 7660 0000 BIC VBOEATWWNOM Volksbank Tulln

Herzlichen Dank

Der Elternverein Musikschule Tulln

Infos über Veranstaltungen der Musikschule finden Sie / findet ihr auf facebook



Bericht des Elternvereins

Endlich Ferien!

Ein ereignisreiches Musikschuljahr liegt hinter uns. Unsere Kinder haben sich die schulfreie Zeit verdient. Ein herzliches Dankeschön an Sie als Eltern, die mit Ihren Beiträgen auch heuer wieder vieles ermöglicht haben. Einige Beispiele: Beitrag zur Anschaffung diverser Instrumente, Förderung für einige SchülerInnen aus unserem Sozialfond, Hilfe bei diversen Veranstaltungen und Auszeichnungen.

Das ist alles nur möglich durch Ihre Unterstützung, sei es durch die EV Beiträge, Hilfe bei unseren Buffets, die immer gerne von den BesucherInnen angenommen werden, und vieles mehr.

Tribünen gut gefüllt. Für viele MusikschülerInnen ist es der erste Auftritt vor großem Publikum.

Ein Dank auch an unseren Direktor Karl Hemmelmayer mit seinen MusikschullehrerInnen und dem gesamten Team für die Betreuung unserer Kinder. Durch das tolle Engagement aller konnten wieder viele Erfolge bei diversen Wettbewerben erreicht werden. Beispielsweise bei PRIMA LA MUSICA, Podium JAZZ.POP.ROCK in Wolkersdorf sowie dem JOE ZAWINUL AWARD, wie Sie sicher in dieser Ausgabe unserer Allegro gelesen haben. Ganz herzliche Gratulation auch vom Elternverein!!

Auch der Tag der offenen Tür in der Musikschule fand wieder statt, da konnten wir als Elternverein die Besucher und Mitwirkende mit Speis' und Trank verwöhnen. Der Besuch war sehr gut und es konnten durch die Präsentation der Instrumente viele neue Kinder zu einer Schnupperstunde angeregt werden, die dann sehr oft zu einer Fixanmeldung führen.

Genießen Sie jetzt mit Ihren Kindern die Ferien, um erholt und mit voller Motivation ins nächste Schuljahr 2023/24 zu starten.

Schönen Sommer!
Ihr EV Obmann Hubert Herzog

Der Elternvereinsbeitrag beträgt auch im neuen Jahr € 10,-, unsere Bankverbindung lautet:
AT62 4715 0311 7660 0000
Danke für die Bezahlung des EV Beitrages!

Highlight der diesjährigen Veranstaltungen war wieder unser „Danube Power“ im Juni, trotz des schlechten Wetters waren die



“blasenfrei”



beschriftungen aller art

werbetafeln, autobeschriftungen, klebebuchstaben, transparente, individuelle messestände, deko,...

3430 staasdorf/tulln, T: 02272/63811

www.dieWerbe gestalten.at

**die
werbe
gestalten**



®